

SCREEN Inkjet Innovation Center Europa

Seit 1. Oktober hat *Screen Europe* mit OSAMU YAMAGATA einen neuen Europa-Präsidenten. Er konnte in seiner neuen Funktion das *Inkjet Innovation Center Europa* in Aalsmeer nahe des Amsterdamer Flughafens Schiphol eröffnen. Mit dem 5.400 m² großen Gebäude will *Screen* als Hersteller von Inkjet-Druckmaschinen seine Ambitionen im professionellen Digitaldruck unterstreichen.

LOCR E-BOOK Geomarketing im Einzelhandel

In kaum einer Branche sind Standorte so relevant wie im Einzelhandel: Kunden müssen wissen, wo die Geschäfte sind und wie sie dort hinkommen. Im neuen *locr*-eBook »Geomarketing im Einzelhandel« wird die aktuelle Situation beleuchtet, da private Kaufentscheidungen nach den Pandemie-Jahren anders getroffen werden als zuvor. Doch auch hier wirken gezielte Marketingmaßnahmen: Zum Beispiel die Kundenansprache über mehrere Medienkanäle (wobei sich Printwerbung nach wie vor bewährt), die mit personalisierten Karten noch effizienter wird. Neben verschiedenen Bildbeispielen von Standort- und Routenkarten werden außerdem Details einer erfolgreichen Geo-

marketing-Kampagne des Outlet-Einzelhändlers *De Bradelei* verraten, die als Praxisbeispiel Inspiration für eine eigene Kampagne bietet. Mit geopersonalisierten Direktmailings ist es gelungen, die Antwortraten in kurzer Zeit zu steigern.
> www.locr.com

STIBO + EVERSFRANK Grafischer Supermarkt im Norden

Der deutsche Druckereikonkern *Eversfrank* hat mit der dänischen *Stibo Complete Group* eine Fusion vereinbart. Ziel sei es, der führende grafische Supermarkt in Nordeuropa zu werden, heißt es in einer Mitteilung. Gemeinsam wollen die Unternehmen Dienstleistungen der gesamten grafischen Wertschöpfungskette anbieten: von Entwicklung und Design bis zu Lager- und Logistikleistungen. Die Unternehmen sind gleich groß und haben insgesamt einen Umsatz von mehr als 300 Mio. €, etwa 1.000 Mitarbeiter und mehrere Produktionsstandorte in Skandinavien und Deutschland.

DRUPA 2024 Xerox stellt nicht aus

Die nächste *drupa* vom 28. Mai bis 7. Juni 2024 wird ohne *Xerox* als Aussteller stattfinden. Die *Xerox* zugewiesene Fläche im Hallenplan der *drupa* ist derzeit ausgegraut. Auf der *drupa* 2016 hatte *Xerox* rund 2.000 m² Fläche belegt.

SHORTCUTS

Die Softwareunternehmen **uTraxx AG** aus dem Schweizer *Baar* und die **Tessitura GmbH**, Mönchengladbach, arbeiten bei der Prozessoptimierung zusammen. Durch die Kooperation soll sich das *uTraxx-ERP-System* künftig mit *Odeon Solution Ensemble* von *Tessitura* hin zur *Smart Factory* bewegen.



Die schwache Konsumstimmung hinterlässt deutliche Spuren im deutschen Onlinehandel. Gegenüber dem 3. Quartal 2022 sanken die Umsätze von Anfang Juli bis Ende September 2023 branchenweit um 13,9% auf 17,05 Mrd. Euro. Damit liegen sie nominal unter dem Vor-Corona-Niveau im Jahr 2019.



Der **Verband Druck und Medien Bayern** arbeitet klimaneutral. Er erreicht das durch den Ausgleich seiner CO₂-Bilanz. Berücksichtigt werden sämtliche energierelevanten Faktoren wie der Strom- und Wärmebedarf und die Arbeitswege aller Mitarbeiter.



KÖLNER DUMONT-DRUCKEREI ENDE OHNE VORWARNUNG

Das Kölner Medienhaus *DuMont* (*KStA Medien*) hat am 4. Oktober 2023 sein Druckzentrum in Köln mit sofortiger Wirkung geschlossen. Die Ausgaben des *Kölner Stadt-Anzeigers*, der *Kölnischen Rundschau* und des *Express* werden nicht mehr in Köln, sondern in Koblenz beim *Mittelrhein-Verlag* gedruckt.

Betroffen sind rund 200 Arbeitsplätze in der Druckerei und der Weiterverarbeitung der Zeitungen. Die Mitarbeiter wurden sofort freigestellt.

Wie der *Kölner Stadtanzeiger* »in eigener Sache« mitteilte, wird die Entscheidung unter anderem mit den seit Jahren sinkenden Auflagenzahlen der Zeitungen und der damit einhergehenden rückläufigen Auslastung der Druckerei begründet. Auch die Produktionskosten seien deutlich gestiegen, Papierpreise hätten sich etwa verdreifacht. Außerdem gibt es offensichtlich Bestrebungen, *Dumont* mittelfristig zu einem rein digitalen Unternehmen umbauen zu wollen.

DRUCKPARTNER Management- Buy-Out

Im gerichtlichen Sanierungsverfahren der *Druckpartner Druck- und Medienhaus GmbH* gibt es eine Lösung. »Wir konnten einen Management-Buy-Out realisieren. Die Geschäftsführung führt also mit einem großen Teil der Belegschaft den Geschäftsbetrieb in einem neuen Unternehmen weiter. Daneben wurden zentrale Assets zu einem optimalen Preis an Investoren verkauft. Das versetzt uns in die

Lage, die *Druckpartner*-Gläubiger zu 100 Prozent zu befriedigen, was gläubigerseitig einen außergerichtlichen Verfahrenserfolg darstellt«, sagt Rechtsanwalt THOMAS ELLRICH.

Die beiden bisherigen Geschäftsführer MICHAEL MATSCHUCK und DOMINIK SCHIKFELDER haben einen Großteil des Teams in eine Auffanggesellschaft übernommen. Das neue Unternehmen heißt *Druckpartner GmbH* und hat am 1. Oktober den Geschäftsbetrieb aufgenommen.

HEIDELBERG**1. Halbjahr leicht schlechter**

Die Heidelberg Druckmaschinen AG liegt nach eigenen Angaben aufgrund einer leichten Umsatzverbesserung in der Region EMEA und das wachsende Verpackungssegment nach sechs Monaten des Geschäftsjahrs 2023/2024 auf Kurs.

Mit 1,092 Mrd. € erzielte Heidelberg einen Umsatz leicht unter dem Vorjahresniveau (1,120 Mrd. €). Auch der Auftragseingang lag mit 1,184 Mrd. € unter dem Niveau des Vorjahres (1,229 Mrd. €). Das Ergebnis nach Steuern war mit 33 Mio. € zwar positiv, fiel im Vergleich zum vorangegangenen Berichtszeitraum mit 44 Mio. € aufgrund verschiedener Kosten jedoch deutlich geringer aus.

XEROX**Aktienrückkauf für 542 Mio. Dollar**

Xerox hat einen Kaufvertrag für den Rückkauf aller Stammaktien des Unternehmens abgeschlossen, die sich im Eigentum von Investor CARL C. ICAHN und mit ihm verbundenen Unternehmen befanden. Der Rückkaufpreis beläuft sich auf rund 542 Mio. US-\$, die voraussichtlich durch eine Kreditvereinbarung finanziert werden. ICAHN hatte sich immer wieder in die Unternehmenspolitik eingebracht, so etwa, als es 2019/2020 darum ging, ob Xerox den Wettbewerber HP übernehmen soll.

SHORTCUTS

Nach der Akquisition der **Schäfer-Etiketten GmbH** durch belgische die **Reynders Label Printing** im Januar 2023 trägt das traditionsreiche Unternehmen aus Wolfschlugen im 75. Jahr seines Bestehens nun den Namen **Reynders Etiketten Deutschland GmbH**.

Die finnische **Walki Holding**, Anbieter von Verpackungslösungen und leistungsfähigen technischen Materialien, wurde an die **Oji Holdings**, einem japanischen Technologieunternehmen für Papierprodukte, verkauft. Die 1930 gegründete Walki mit Sitz in Espoo verfügt über 17 Produktionsstätten weltweit und beschäftigt mehr als 1.700 Mitarbeiter.

Die Wirtschaft wappnet sich für den Kampf gegen Cyberkriminalität. Erstmals werden in Deutschland für IT-Sicherheit mehr als 9 Mrd. Euro ausgegeben – Tendenz steigend. 2024 wird ein erneuter Anstieg um 13% auf über 10,3 Mrd. Euro erwartet.

SAPPI**RÜCKZUG VOM GRAFISCHEN PAPIER?**

Nachdem der Verkauf von drei europäischen Papierfabriken gescheitert ist, schließt Sappi sein Werk in Stockstadt. Ebenfalls betroffen von einer Schließung ist das Werk in Lanaken in Belgien. Das finnische Werk bleibt wohl vorerst bestehen.



Nachdem der Verkauf von drei Papierfabriken an Aurelius gescheitert ist (wir berichteten) und aufgrund rückläufiger Umsätze will sich Sappi aus dem Segment grafische Papiere zurückziehen.

Die integrierte Zellstoff- und Papierfabrik in Stockstadt stellt bisher 145.000 Jahrestonnen (jato) Zellstoff und 220.000 jato gestrichenes und ungestrichenes holzfreies Papier für den europäischen Markt her. Ein Sozialplan ist vereinbart und das Werk wird zum Ende des 1. Quartals 2024 geschlossen. Das Gelände von Sappi Stockstadt hat der Wellpappenhersteller Progroup AG, Landau, gekauft.

Als nächstes soll Sappi Lanaken, ebenfalls eine integrierte Zellstoff- und Papierfabrik, folgen. Das Werk in Belgien mit derzeit 644 Mitarbeitern produziert jährlich 165.000 t Zellstoff für die Herstellung von 530.000 jato gestrichenem holzfreiem Papier für den europäischen Markt.

Grund für die Schließungen sei der anhaltende globale Wirtschaftsabschwung, der sich als viel schwieriger als erwartet erweise. Die geopolitische Instabilität und das schwache Wirtschaftswachstum setzten Sappi insbesondere in Europa unter erheblichen Druck.

Sappi Europe will mit dem Abbau von Kapazitäten nach eigenen Angaben zu einem widerstandsfähigen Unternehmen werden. Dies erfordere eine Bewertung der Zukunft aller Geschäftsbereiche. Deshalb werde das Engagement im Segment der grafischen Papiere reduziert, bei einem gleichzeitigen Ausbau der Präsenz von Sappi bei der Verpackung, bei Spezialpapieren, Zellstoff und Biomaterialien.

UPM**Plattling schließt im November**

Im Juli gab UPM Communication Papers Pläne zur Schließung der Papierfabrik Plattling bekannt, um die Kapazität für grafische Papiere an die Kundennach-

frage anzupassen. Die Produktion von grafischen Papieren auf beiden Maschinen wird voraussichtlich noch im November eingestellt. Damit wird die jährliche Produktionskapazität für gestrichene und ungestrichene Publikationspapiere um 595.000 Tonnen in Europa verringert.

ÖKO-DRUCKEREI Gugler steht vor Sanierung

Während Druckereien in Deutschland den Gewinn von Nachhaltigkeitspreisen feiern, hat die *Druckerei Gugler* in Melk an der Donau ein Sanierungsverfahren beantragt.

Die Ursachen dafür seien die allgemeine wirtschaftliche Lage, die hohen Produktions- und Rohstoffkosten und die gleichzeitig geringere Nachfrage nach Printprodukten.

Es ist nun geplant, die *Gugler GmbH* mithilfe eines Investors fortzuführen. Seit der Gründung im Jahr 1989 sei der Jahresumsatz des Unternehmens auf über 11 Mio. € gestiegen. Aufgrund des international guten Rufs und des Know-hows im Öko-Druck gebe es bereits Interesse von Investoren aus der Druckbranche.

HEIDELBERG Teilnahme im UN Global Compact

Die Vereinten Nationen haben die Aufnahme von Heidelberg in die weltweit bedeutendste Initiative für nachhaltige Unternehmensführung bestätigt. Als Teilnehmer des *UN Global Compact* unterstützt der Druckmaschinenhersteller die zehn Nachhaltigkeitsprinzipien des *UN Global Compact* zu Menschenrechten, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korrup-



tionsbekämpfung. »Wir haben uns bereits in der Vergangenheit aktiv für Umweltschutz und soziale Verantwortung eingesetzt und werden diese Bemühungen durch das Mitwirken im *UN Global Compact* weiter verstärken«, sagte Dr. LUDWIN MONZ, Vorstandsvorsitzender von Heidelberg.



Wer noch nicht von der Notwendigkeit des Klimaschutzes überzeugt ist, sollte sich das Schicksal des Inselstaates Tuvalu im Südpazifik vor Augen halten, der wie kein anderes Land vom Anstieg des Meeresspiegels bedroht ist. Australien wird jetzt alle 11.000 Einwohner als Klimaflüchtlinge aufnehmen und bietet ihnen aufgrund der Bedrohung durch den Klimawandel Aufenthalts- oder Bürgerrechte. Tuvalu wird – wie andere Inseln in der Region auch – in den nächsten Jahrzehnten weitgehend überschwemmt werden.

PROGRAMMATIC PRINT ALLIANCE PPA SCHWIMMT GEGEN DEN MAINSTREAM

Mit GOETHE'S Zitat »Widerspruch macht produktiv« hatte die *Programmatic Print Alliance (PPA)* am 18. Oktober 2023 zu ihrer zweiten Jahresversammlung nach Frankfurt am Main eingeladen.



Mit 40 Teilnehmern kamen doppelt so viele Mitglieder und Interessierte wie vor einem Jahr zur Jahrestagung. PPA-Mitglieder kommen aus allen Produktionsbereichen des Programmatic Print: Software-Häuser, Print Service Provider, Lettershops, Maschinenhersteller, Prepress Studios, Post-Dienstleister und Kreativagenturen.

Dem Tagungsmotto folgend lotste das Führungstrio der PPA – RÜDIGER MAASS, GERHARD MÄRTTERER und GUDRUN AYDT – durch den Tag und argumentierte dabei gehörig gegen den digitalen Mainstream, die Vorurteile gegen Print und den unreflektierten Umgang mit Online-Medien. Denn überall ist eine digitale Müdigkeit festzustellen, sodass wieder haptische Medien wie Print gefragt werden. Dabei wird Print durch Programmatic Print digitaler, automatisierter und viel schneller.

Da auch die drei Redner des Tages Widerspruchsgeist versprühten, wurde es ein Tag voller Inspirationen, angeregten Diskussionen und neuen Ideen für die Zukunft. So postulierte SVEN MÜLLER, CEO von *AutLay*, in seinem Vortrag: »Widerspricht den Neophobikern – KI macht Print noch programmatischer.« RAIMUND LEYKAUF, Geschäftsführer der Agentur *DialogKomplex*, widerlegte am Beispiel einer BMW-Motorradkampagne mit Katalog und den Response-Ergebnissen die Vorurteile gegen Print. Und JOACHIM GLOWALLA von *MSM-Media* sprach »Wider das Old School Print Buying«. Er zeigte dabei, wie man Budgets entfesselt, die dann ins Programmatic Print fließen können.

Im Rahmen der Jahrestagung wurde auch die intensivierte Zusammenarbeit mit dem DDV *Deutscher Dialogmarketing Verband* diskutiert. MARTIN JACOBI, Vizepräsident im DDV, stellte bei der Diskussion fest, dass »printbasiertes Dialogmarketing ein neues Level erfährt«, mahnte aber an, dass alle Beteiligten geschlossen an der stärkeren Wahrnehmung dieser sehr effektiven Gattung arbeiten müssten. »Die Vorteile liegen auf der Hand: Programmatic Print ist eine Bereicherung für den Omnichannel-Mix jedes Unternehmens.«

Ebenso positiv fiel auch der Ausblick aufs kommende Jahr 2024 aus. Dazu zwei Highlights:

Die *PPA-Academy* wird erstmals Experten fürs Programmatic Print ausbilden.

Zweitens werden die PPA und der *f:mp* die *Print & Digital Convention* in Halle 3 der *drupa* abhalten und dabei ihren Mitgliedern eine Plattform für Plug & Play-Messeauftritte bieten.

Hinzu kommt, dass die PPA auf der *drupa* die »Guided Tours« zu den Themen Programmatic Print und High Speed Inkjet inhaltlich verantwortet.

> www.programmatic-print.org



INTRALOGISTIKLÖSUNGEN FERAG KAUFTE SOFTWAREANBIETER

Die Schweizer *Ferag AG*, Hinwil, hat den australischen Softwareanbieter *dereOida*, Sydney, erworben, um Gesamtlösungen für alle intralogistischen Anforderungen anbieten zu können. *dereOida* ist im Bereich der Lagerautomatisierungssoftware aktiv.

doWarehouse, das Flaggschiffprodukt von *dereOida*, bietet eine ganzheitliche Sicht auf das gesamte Lager, heißt es in einer Pressemitteilung. Es revolutioniert das Sortiermanagement, ersetzt umständliche Tabellenkalkulationen und optimiert die Nutzung der Lagerfläche.

Die Schweizer *Ferag* ist für ihre Versandraumsysteme bekannt, hat aber in den vergangenen Jahren den Fokus auf andere Branchen gerichtet, um intralogistische Gesamtlösungen im E-Commerce und Omnichannel anzubieten. Das seit über 65 Jahren am Markt agierende Familienunternehmen ist in über 20 Ländern vertreten und beschäftigt weltweit rund 600 Mitarbeitende.

VERTRIEBSKOOPERATION Fujifilm: Vertrieb von Lüscher-CtP-Belichter

Fujifilm hat auf der *Labelexpo Europe* in Brüssel eine Partnerschaft mit dem Schweizer CtP-Hersteller *Lüscher Technologies* bekannt gegeben. *Fujifilm* erhält einen globalen Vertriebsvertrag für die *Lüscher*-Plattenbelichter *MultiDX* und *Xpose*.

Die beiden Belichtermodelle bieten Auflösungsoptionen bis zu 10.160 dpi. Die Druckplatten werden bei der Belichtung nicht bewegt. Als weitere Vorteile nennt *Fujifilm* eine konstante Geschwindigkeit bei jeder Plattenstärke, keine Spannschienen oder zeitaufwendiges Aufkleben der Platten und kein Risiko der Ablösung der Druckplatten während der Belichtung. Darüber

hinaus arbeitet die Laserdiodentechnologie von *Lüscher* auch bei allen Ablationsplatten (Flexodruck- und Buchdruckplatten, Ablationsfolien) in einem Bereich von 980 nm.



Durch die seit Anfang des Jahres bestehende Partnerschaft von *Fujifilm* mit *Hybrid Software* stehen mehrere für die *Lüscher*-CtP-Technologie optimierte Hybrid-RIP-Optionen zur Verfügung.



CONTINUOUS PRODUCTIVITY. CONTINUOUS PROFITABILITY. CONTINUOUS INKJET.

Die **KODAK PROSPER ULTRA 520** Druckmaschine produziert 80-L/cm-Offsetqualität bei einer Geschwindigkeit von 152 Meter pro Minute. So können Sie Ihre Betriebskosten senken, Ihren Umsatz erhöhen und Ihre Rentabilität im Prozess steigern.

**Fordern Sie Druckmuster unter
kodak.com/go/druckmarkt oder durch
Scannen des QR-Codes an.**

